

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2001)
Heft: 22

Rubrik: News von der UniFrauenstelle : Gleichstellung von Frau und Mann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

News von der UniFrauenstelle

Gleichstellung von Frau und Mann

von Sylvia Bärtschi-Baumann

Bundesprogramm Chancengleichheit - Mentoring-Werkstatt

Das von der UniFrauenstelle eingereichte Peer-Mentoringprojekt «MentoringWerkstatt» wurde vom Lenkungsausschuss in Bern angenommen und im November nach einer gut besuchten Orientierungsveranstaltung ausgeschrieben. Bis zum 31. Dezember 2000 gingen 36 Projekte ein, an denen mehr als 200 Nachwuchswissenschaftlerinnen beteiligt waren. Bei der Projektleitung Mentoring herrschte Befriedigung darüber, mit der MentoringWerkstatt offensichtlich einem grossen Bedürfnis des akademischen Nachwuchses nachgekommen zu sein. Auch die hohe Qualität der Projekte freute alle Beteiligten. Mindestens sechs Projekte wurden von der Jury zur Realisierung ausgewählt. Nach der Projektauswahl sind die eigens gemieteten Räumlichkeiten von den Nachwuchswissenschaftlerinnen bezogen worden. Hier bietet sich den Projektteilnehmenden nicht nur die Gelegenheit, an einem eigenen Arbeitsplatz ihr gemeinsames Projekt zu realisieren, sondern sich mit den Akademikerinnen anderer Fachrichtungen auszutauschen und zu vernetzen. Gerade diese Netzwerkförderung macht die Lebendigkeit der Mentoring-Werkstatt aus und erweist sich als äusserst innovative Form der Nachwuchsförderung.

Weitere Informationen finden sich auf der Homepage www.mentoring.unizh.ch

alma mater

Ein ausführlicher Artikel über die Studie «anmachen – platzanweisen. Soziologische Untersuchung zu sexueller Belästigung an Universitäten und Musikhochschulen» von Monique Dupuis, Barbara Emmenegger und Priska Gisler und die entsprechende künstlerische Gestaltung geben der alma mater Nr. 19 einen thematischen Schwerpunkt. Des Weiteren finden sich ein Artikel zum Thema «Das TOTAL E-QUALITY Management in der Wissenschaft», ein Bericht über die studentische Arbeit «Blick in den Spiegel – Körperlichkeit und Identität von 14- und 15-jährigen Mädchen», eine Femmagine an die ehemalige Präsidentin der Gleichstellungskommission, Prof. Margit Osterloh, ein

Bericht über die MentoringWerkstatt und Informationen der Gleichstellungsbeauftragten, der Gleichstellungskommission und vom Kompetenzzentrum Gender Studies.

Neues vom Kompetenzzentrum Gender Studies

Institutionalisierung von Veranstaltungen

Das Kompetenzzentrum Gender Studies (KGS) organisiert in diesem Jahr zwei Grossanlässe: den Workshop «work in progress – gender studies – uni zurich» und eine gemeinsam mit dem Frauenrat der Universität Konstanz vorbereitete Tagung (siehe Inserate). Beide Veranstaltungen sollen institutionalisiert werden, d.h. in Zukunft jährlich stattfinden. Der Workshop bietet Forscherinnen und Forschern des Hochschulstandortes Zürich die Gelegenheit, ihre Resultate aus laufenden oder abgeschlossenen Gender Studies Forschungsprojekten zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Ein wichtiges Ziel dieses Workshops ist die fruchtbare inter- und transdisziplinäre Vernetzung von Forschenden der Gender Studies.

Seit anfangs 2000 bestehen zwischen dem Kompetenzzentrum Gender Studies der Universität und ETH Zürich und dem Frauenrat der Universität Konstanz Kontakte, um eine mögliche Zusammenarbeit in Bezug auf die Institutionalisierung von Gender Studies zu diskutieren. Beschlossen wurde vorerst, jährlich eine gemeinsame Tagung durchzuführen, die alternierend in Zürich und in Konstanz stattfinden soll. Die diesjährige Tagung trägt den Titel «Identitätsbildung und Geschlecht».

Das KGS ist auf dem Netz!

Seit März ist das KGS mit einer eigenen Homepage auf dem Netz präsent. Vorerst erscheint die Homepage in deutscher Sprache, die englische Version wird aber demnächst bereitgestellt. Die Homepage bietet vielseitige Informationen über das KGS und zum Thema Gender Studies an: Aktuelles, Veranstaltungen, Ziele, Struktur und Mitglieder, Gender Studies in Forschung und Lehre, Informationen aus den Gremien, Publikationen und Literaturhinweise. Zudem werden viele Links zu zahlreichen Homepages von Forscherinnen und Forschern, Instituten, nationalen und europäischen Forschungsstellen, Vereinen, Netzwerken, Datenbanken und Mailinglisten bereitgestellt. Als besondere Dienstleistung wird eine jährlich aktualisierte Dokumentation von abgeschlossenen Forschungsarbeiten im Bereich Gender Studies aus allen Fakultäten der Universität Zürich aufgeführt.